

Sei schlau, lies genau! – Stellenanzeigen lesen

Marc Weeren, Würzburg

Berufsorientierung

Anstellungsarten, Zeitarbeit, Jobbörsen, Stellensuche, Aufbau von Stellenanzeigen, Formulierungen in Stellenanzeigen, Check

Wissenswertes zum Thema

Auf der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz stehen grundsätzlich drei Bewerbungsmöglichkeiten zur Verfügung: Ein eigenes Profil bei einem Jobportal oder in einem sozialen Netzwerk einstellen, eine Initiativbewerbung versenden oder auf eine konkrete Anzeige reagieren. Stellenanzeigen finden sich sowohl auf diversen Jobportalen im Internet, direkt auf den Websites der jeweiligen Stellenanbieter (z. B. Firmen, Institutionen) oder in verschiedenen regionalen und überregionalen Printmedien wie Zeitschriften und Zeitungen, die parallel oft die gleichen Anzeigen in ihrem Internetauftritt schalten.

Während die Veröffentlichung eines eigenen Profils in einem Jobportal und eine Initiativbewerbung eine (Re-)Aktion des Arbeitgebers erfordern, liegt die Initiative bei Stellenanzeigen – ob online oder im Printmedium – beim Bewerber selbst. Die richtige und genaue Bewertung und Interpretation des Textes ist dabei zentral – vor allem, um unpassende und unattraktive Angebote schnell zu identifizieren und auszuschließen.

Grundsätzlich folgen Print- und Onlineanzeigen einem viergliedrigen Aufbau: Firmendarstellung, konkretes Angebot, Anforderungen und ergänzende Hinweise. Diese Darstellung wird meist durch Absätze, in Verbindung mit typischen Formulierungen wie »Wir sind ...«, »Wir suchen ...« und »Wir bieten ...« visualisiert.

Viele Texte beinhalten spezifische Phrasen, die nicht eindeutig sind und eine Interpretation erfordern. Bei den meisten Stellenangeboten haben sich im Laufe der letzten Jahre diese »Codes« etabliert, die, ähnlich wie bei Arbeitszeugnissen, Vorstellungen und Fakten umschreiben, ohne sie direkt zu benennen. So können sich hinter einem »dynamischen Arbeitsumfeld« eine hohe Fluktuation oder täglich wechselnde Aufgabenverteilung, die Phrase »Sie verfügen über ...« kündigt meist Muss-Kriterien an – wer diese »Must-Haves« nicht vorweisen kann, darf sich keine großen Chancen erhoffen.

Ergänzend wird in dieser Dreifachsequenz das Thema Zeit- bzw. Leiharbeit behandelt. Diese Form der Beschäftigung hat sich, trotz Kritik, mittlerweile in Deutschland etabliert. Sie dient nicht nur der Befriederung von Produktions-/Auftragsspitzen, sondern wird oft eingesetzt, um potenzielle Mitarbeiterinnen über einen längeren Zeitraum »prüfen« zu können.

Didaktisch-methodische Hinweise

Grundsätzlich können Sie die Materialien auch in Form einer Stationenarbeit oder Gruppenarbeit einsetzen. Wichtig ist dabei, die Aktualität der Anzeigen zu beachten. Denken Sie auch daran, die Beispiele auf dem Erfahrungshintergrund (Stichwort: Praktika) Ihrer Schüler anzupassen oder M 2–M 5 für die Ausbildungsplatzsuche einzusetzen.

Sie können auch, je nach Leistungsniveau der Klasse, ein Arbeitsblatt mit Formulierungen, wie »Wir bieten einen Arbeitsplatz in einem engagierten Team mit Gestaltungsfreiheit und Selbstständigkeit« erstellen, das von den Schülerinnen und Schülern »übersetzt« werden muss. Weitere Formulierungen finden Sie in Stellenanzeigen und Bewerbungsratgebern.

Wie lange bin ich angestellt? – Arbeitsverhältnisse klären M 1

Selbstständig, Festanstellung, Zeitarbeit – worin besteht der Unterschied? Hier erfahrt ihr mehr darüber.

Aufgabe 1

a) Lies das Gespräch zwischen Jonas und dem Berufsberater Herr Ade.

Jonas:	Hallo, Herr Ade! Können Sie mir die verschiedenen Arbeitsverhältnisse kurz erklären?
Herr Ade:	Kein Problem! Grundsätzlich kannst du dein eigener Chef sein oder für jemand anderen arbeiten. Selbstständig sein bedeutet, dass du z. B. deine eigene Firma hast und nicht bei einem Arbeitgeber angestellt bist.
Jonas:	Das eine ist die Selbstständigkeit, das andere die Anstellung.
Herr Ade:	Richtig! Und wenn du angestellt bist, kann das für einen festgelegten Zeitraum sein oder ohne genauen Endzeitpunkt.
Jonas:	Wenn es für einen festgelegten Zeitraum ist, also zum Beispiel 2 Jahre, ist die Stelle also befristet.
Herr Ade:	Genau. Und unbefristet bedeutet, es gibt keine festgelegte Vertragslaufzeit. Das nennt man dann Festanstellung.

b) Klärt zu zweit den Unterschied zwischen den Begriffen. Notiert kurz in Stichworten.



selbstständig = _____

befristet = _____

unbefristet = _____

Für Preis

Schäpe unter www.randstad.de/ueber-randstad/glossar/zeitarbeit den Film über Zeitarbeit an. Notiere eine Erklärung mit Hilfe der Begriffe am Rand.

Zeitarbeitnehmer
Zeitarbeitsfirma
Kundenunternehmen
Personaldienstleister

Lösung (M 1)

Aufgabe 1

a) Lies das Gespräch zwischen Jonas und dem Berufsberater Herr Ade.

Jonas:	Hallo, Herr Ade! Können Sie mir die verschiedenen Arbeitsverhältnisse kurz erklären?
Herr Ade:	Kein Problem! Grundsätzlich kannst du dein eigener Chef sein oder für jemand anderen arbeiten. Selbstständig sein bedeutet, dass du z. B. deine eigene Firma hast und nicht bei einem Arbeitgeber angestellt bist.
Jonas:	Das eine ist die Selbstständigkeit, das andere die Festanstellung.
Herr Ade:	Richtig! Und wenn du angestellt bist, kann das für einen festgelegten Zeitraum sein oder ohne genauen Endzeitpunkt.
Jonas:	Wenn es für einen begrenzten Zeitraum ist, also zum Beispiel 2 Jahre, ist die Stelle also befristet.
Herr Ade:	Genau. Und unbefristet bedeutet, es gibt keine festgelegte Vertragslaufzeit. Das nennt man dann Festanstellung.

b) Klärt zu zweit den Unterschied zwischen den Begriffen. Notiert kurz in Stichworten.

selbstständig = nicht bei einem Arbeitgeber angestellt

befristet = für einen festgelegten Zeitraum angestellt

unbefristet = Festanstellung, ohne einen bestimmten Endzeitpunkt



Für Profis

Schaue unter <http://www.randstad.de/beruf/randstad/glossar/zeitarbeit> den Film über Zeitarbeit an. Notiere eine Erklärung mit Hilfe der Begriffe **Zeitarbeit** und **Zeitarbeitnehmer**.

Zeitarbeit bedeutet, dass ein Arbeitgeber (Personaldienstleister, Zeitarbeitsfirma) seine Arbeitnehmer (Zeitarbeitnehmer) einem Kundenunternehmen für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung stellt. Die Arbeitnehmer bekommen während ihrer Tätigkeit vom Personaldienstleister und sind bei diesem fest angestellt.

Zeitarbeitnehmer
Zeitarbeitsfirma
Kundenunternehmen
Personaldienstleister

Hinweise

Das im Video genannte Zeitarbeitsunternehmen »Randstad« wird hier nur als Beispiel verwendet. Weisen Sie die Lernenden ggf. darauf hin. Arbeiten Sie die unterschiedlichen Seiten von Zeitarbeit heraus und thematisieren Sie auch negative Aspekte.

Verbinden Sie die Vernetzung der beiden Videos ggf. mit anderen Fächern, um im vernetzten Unterricht die bewusste Beeinflussung durch bereichsspezifische Verbalisierung des gleichen Tatbestandes zu verdeutlichen (z. B. Ausbeutung von Arbeitnehmern).

Zusatzaufgabe

Öffne die Seite <https://www.youtube.com/watch?v=vyDyAISsfXw> und finde heraus, was Klaus und Inge gar nicht gut finden.

Lösung: Sie bekommen für die gleiche Arbeit weniger Geld als die Festangestellten.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de